

---

Subject: Studie: Stress und Immunsystem

Posted by [ribspreader](#) on Tue, 19 Apr 2011 21:33:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nachdem ich ja der Meinung bin, dass meine aa nicht auf Stress als auslösendem Faktor beruht und hier aber sehr viele User irgendeine Art von subjektivem Stress mit dem Ausbruch ihrer Erkrankung in Verbindung bringen, habe ich in letzter Zeit mal verstärkt die Augen offen gehalten und bin auf folgende interessante Studie gestoßen:

Es wurde bei über 100 Personen nach einer Stressprovokation (Vortrag vor Publikum halten) teilweise ein Anstieg von Interleukin 6 im Blut nachgewiesen.

Warum ist das möglicherweise für die aa von Bedeutung? Weil Interleukin 6 ein wichtiger Botenstoff des Immunsystems ist und somit eventuell für eine erhöhte Anzahl von (auto)entzündlichen Erkrankungen verantwortlich sein könnte. Eine vermehrte Anzahl von u.a. durch IL-6 aktivierten Immunzellen ist molekularbiologisch bei Gewebeproben von aa-Patienten nachgewiesen worden.

Natürlich ist das nur eine sehr vage Überlegung, aber prinzipiell zumindest eine mögliche Erklärung für eine mitauslösende Komponente durch subjektiven Stress bei manchen Patienten. Ich glaube immer noch nicht, dass Stress alleine das Schlüsselereignis ist, aber dass Stress bei entsprechender (genetischer?) Neigung wohl einen Teil dazu beitragen kann.

Die Quelle:

J. E. Carroll et al. (Behavioural Immunology Laboratory, Department of Psychology, University of Pittsburgh, USA;) Negative affective responses to a speech task predict changes in interleukin (IL)-6. Published in Access Online 25, Issue 2, February 2011: 232-238.

---